

NACHTRAGSBERICHT

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH BILANZSTICHTAG

Die Bechtle AG führt im Geschäftsjahr 2009 ihr Aktienrückkaufprogramm fort. Von Jahresbeginn bis zum 2. März wurden 4.403 Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 11,09 € erworben. Der Erwerb der eigenen Anteile hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die Gesamtzahl der seit 9. Oktober 2008 bis einschließlich 2. März 2009 im Rahmen des Rückkaufprogramms erworbenen Aktien beläuft sich auf 213.903. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei 10,70 € und damit deutlich unter dem Jahresschlusskurs von 13,66 €.

Im März 2009 ist der Start von *Bechtle direkt* in Portugal geplant. Mit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Bechtle direct Portugal, Sociedade Unipessoal Lda ist der Konzern im Segment IT-E-Commerce in elf europäischen Ländern vertreten. Nennenswerte Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus dieser Aktivität sind im laufenden Geschäftsjahr noch nicht zu erwarten.

Darüber hinaus sind zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 und der Aufstellung des Konzernabschlusses am 2. März 2009 keine Ereignisse eingetreten, die für die Bechtle-Gruppe besondere Relevanz hatten. Auch plant die Bechtle AG derzeit keine größeren internen Strukturpassungen oder gar einen Strategiewechsel, die zu einer wesentlichen Beeinflussung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens führen könnten.

Bechtle setzt Internationalisierungsstrategie im IT-E-Commerce fort

LAGE ZUM ZEITPUNKT DER BERICHTERSTELLUNG

Die ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres waren von großer Unsicherheit geprägt. Unter dem Eindruck der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise kursierten zum Teil im Tagesrhythmus wechselnde Meldungen, die unterschiedlichste konjunkturelle Verläufe prognostizierten. So gab das Statistische Bundesamt Ende Januar bekannt, das BIP sei im vierten Quartal 2008 stärker zurückgegangen als erwartet. Andererseits stieg aber beispielsweise der ZEW-Index, ein wichtiger Indikator für die Einschätzung der aktuellen Lage und die Zukunftsaussichten. Ebenso gab es Stimmen, die bereits zur Jahreshälfte 2009 die Wirtschaft wieder im Aufschwung sehen, während andere von einer längeren und ausgedehnten Rezession ausgehen. Insgesamt verfestigte sich aktuell aber die Prognose, dass das BIP in Deutschland in einer Spanne von circa minus 2 Prozent bis minus 3 Prozent deutlich rückläufig sein wird. Diese Erwartung ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass einige Branchen wie Banken, Automobil oder Maschinenbau von der Krise stärker betroffen sind und zugleich einen großen Beitrag zum BIP leisten.

**Konjunkturelle
Entwicklung ungewiss**

Die IT-Branche wurde zu Jahresbeginn 2009 noch nicht in vergleichbarem Ausmaß wie andere Branchen in Mitleidenschaft gezogen. Für die Bereiche Service und Software sind die Prognosen verhalten, aber nach wie vor positiv. Von vielen Anwenderunternehmen wird die IT in der gegenwärtigen Situation sogar als Teil der Problemlösung erkannt. Während von der Krise stärker betroffene Branchen Investitionen zurückhaltender tätigen, ist in anderen Branchen noch kein nennenswerter Rückgang spürbar. Vor allem bei den öffentlichen Auftraggebern dürften die zu Jahresbeginn von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpakete deutliche Impulse setzen. Mit entsprechend positiven Effekten ist allerdings erst im Jahresverlauf zu rechnen, wenn die finanziellen Mittel auch tatsächlich bereitgestellt werden.

In einem Umfeld schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichnete Bechtle in den ersten beiden Monaten 2009 eine schwache Nachfrage. Die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit äußerte sich bei vielen Kunden in Form einer deutlichen Zurückhaltung, die sich in zahlreichen Projektverschiebungen zeigt. Aktuell reichen Umsatz sowie Ertrag nicht an das Niveau des Vorjahres heran. Eine verlässliche, belastbare Tendenz für das Gesamtjahr lässt sich aus diesen Entwicklungen aber noch nicht ableiten. Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle-Gruppe 2009 dürfte unter anderem sein, inwieweit im Jahresverlauf die Nachfrage im Kernkundensegment Mittelstand wieder anzieht.

VOR 25 JAHREN

Träumte ich davon,
einmal die
Lauberhorn-Abfahrt
zu gewinnen.



Heute steht Markus Zemp als CEO an der Spitze der ARP Datacon AG.

„Als Bechtle im Dezember 2003 die ARP Datacon übernimmt, ist zugleich die Entscheidung für die Mehrmarkenstrategie im E-Commerce gefallen. Anders ausgedrückt: *Bechtle direkt* und *ARP* – beide fahren Ski, jeder jedoch in seiner Spezialdisziplin. Wir ergänzen uns, spornen uns an, wollen Höchstleistung erreichen. Jeder für sich. Aber für die gemeinsame Sache. Mir gefällt dieser sportliche Wettkampf. In unserem Geschäft geht es immer auch um Geschwindigkeit, um schnelle Prozesse und den Ehrgeiz, die Nummer eins für unsere Kunden zu sein. Das verschafft uns heute einen Wettbewerbsvorsprung. Ganz klar eine Teamleistung.“

